

Grundlagen für deren prakt. Neuerungen. Selbst entwickelte S. das dialyt. Fernrohr und bewirkte die Errichtung der ersten Hütte für opt. Glas in Wien 1844, womit Österr. nicht mehr auf Importware angewiesen war. Auf physikal. Gebiet publ. S. über Eigenschaften von Wasser, über Alkoholmeter, die Ausliterung von Fässern (S.scher Weinvisierstab) und Zeitmessung. S. war Gründungsmitgl. der Akad. der Wiss. in Wien. 1950 wurde ein Kleinplanet nach ihm benannt.

W.: s. u. Almanach Wien; Wurzbach; Allmer; P. Schuster – Ch. Strasser.

L.: *Die Presse*, 2./3. 3. 1991 (m. B.); *Sbg. Nachrichten*, 16. 11. 1994; ADB; Almanach Wien 15, 1865, S. 189ff. (m. W.); Poggenorff 2–4; Wurzbach (m. W.); A. Lechner, *Geschichte der TH in Wien (1815–1940)*, 1942, s. Reg.; *150 Jahre TH in Wien 1815–1965*, ed. H. Sequenz, 1–2, 1965, passim (m. B.); W. Formann, *Österr. Pioniere der Kinematographie (= Österr.-R. 326/327)*, 1966, S. 10ff. (m. B.); E. Aitlmayr, in: *Tiroler Pioniere der Technik ... (= Tiroler Wirtschaftsstud. 23)*, 1968, S. 73ff.; Ch. Hantschk, J. J. Prechtl und das Wr. Polytechn. Inst. (= *Perspektiven der Wiss.geschichte 3*), 1988, passim; *Biograph. Enz. dt.sprachiger Naturwiss.* 2, 1993; G. Füsslin, *Opt. Spielzeug oder wie die Bilder laufen lernten*, 1993, S. 26ff., 31, 37; P. Schuster, in: *Technik – Politik – Identität ...*, ed. K. Pitzner, 1995, S. 28ff., 32ff., 37; F. Allmer, S. S. 1790–1864 ... (= *Mitt. der geodät. Inst. der TU Graz 82*), 1996 (m. W.); P. Schuster – Ch. Strasser, S. S., 1790–1864 (= *Schriften. des Landespressebüros, Ser. Sonderpubl. 142*), (1998) (m. B. u. W.); *FS zum S. v. S. Symposium*, ed. J. Brückl – G. Navratil (= *Geoinfo 29*), 2004; G. Pfandner-Spat, *Tirol-Lex., neubearb. Aufl.* 2005; *Archiv der TU, Materialiensmlg. ÖBL* (m. B. u. W.), beide Wien.

(M. Pesditschek)

Stampfl Josef, Buchdrucker, Journalist und Verleger. Geb. Braunau am Inn (OÖ), 20. 11. 1845; gest. ebd., 21. 4. 1912; röm.-kath. – Sohn eines Färbermeisters, Vater des Rechtsanwalts und Politikers Josef S. (geb. Braunau am Inn, 24. 12. 1884; gest. Linz, OÖ, 17. 5. 1962). Nach Absolv. seiner Lehre in der Weidingerschen Buchdruckerei in Braunau hielt sich S. ab 1861 u. a. in Bozen (Bolzano), Klagenfurt und Wien, ab 1866 in Dtl. auf, wo er zuletzt in München beschäftigt war. Ende 1880 nach Braunau zurückgekehrt, erwarb S. – finanziell unterstützt vom Oö. Volkscredit (dem Geldinst. des Kath. Volksver. für OÖ) – die DruckereikonzeSSION Weidinger und fungierte bis Anfang 1909 als Geschäftsleiter der GmbH. Josef Stampfl & Comp. Buchdruckerei, Buchhandlung und Zeitungsverlag. In diesem Verlag erschienen in den Folgejahren u. a. der „Braunauer Kalender“, der „Volksvereinskalender“ und der „Apostelkalender“, weiters die MS „Missionär“ und „Manna“ sowie der zweiwöchig erscheinende „Volksvereinsbote“. Daneben

fungierte S. bis 1908 als verantwortl. Red. der 1881 gegr. WS „Neue Warte am Inn“, die in der Beurteilung der Statthalterei als konservatives, klerikales und antisemit. Bl. bezeichnet wurde. Er galt als Verfechter der christl. Presse und wurde mehrmals wegen seiner Artikel vor Gericht gestellt. S., der von weltl. und kirchl. Seite mehrfach ausgez. wurde, war u. a. auch Mitgl. des Gmd.-ausschusses und Vorstand der Genossenschaft der Handels- und Gewerbetreibenden im Bez. Braunau.

L.: *Linzer Volksbl., RP, Tages-Post (Linz)*, 23., *Neue Warte am Inn*, 27. 4. 1912 (m. B.); F. Kern, *Oö. Landesverlag*, 1951, S. 525ff., 537ff.; *90 Jahre Volkskreditbank 1873–1963*, (1963), S. 79ff.; *VKB Volkskreditbank 1873–1973*, (1973), S. 16; A. Durstmüller d. J. – (N. Frank), *500 Jahre Druck in Österr.* 2, 1985, S. 433, 3, 1988, s. Reg.

(F. Kotanko)

Stand Adolf, Politiker und Journalist. Geb. Lemberg, Galizien (L'viv, Ukraine), 21. 5. 1870; gest. Wien, 20. 12. 1919; mos. – Sohn eines Hausbesitzers. S. absolvierte das Gymn. in Lemberg und stud. ab 1889 an der dortigen Univ. Jus. Er schloß sich bereits als Student der zionist. Bewegung an und war Vorstandsmitgl. des Lemberger Ver. Zion, aus dem eine Reihe bedeutender galiz. Zionisten hervorging. S. war einer der wesentl. Exponenten der bes. in Galizien verankerten nationaljüd. Bewegung und 1893 Mitbegründer sowie ab 1894 Vorstandsmitgl. der jüd.-nationalen Partei Galiziens. Er sprach sich wiederholt für eine „Landespolitik“ aus, die in Konkurrenz zu der von den Wr. Zionisten vertretenen „Kolonisationspolitik“ stand. Zu seinen zionist. Aktivitäten zählte auch seine Funktion als Hrsg. der poln.sprachigen Z. „Przyszłość“ und später des ebenfalls auf poln. erscheinenden zionist. Jb. „Rocznik Żydowski“. Daneben publ. er in verschiedenen Medien, u. a. auch gem. mit Intellektuellen wie Martin Buber und N. Birnbaum (s. d.). Mit dem Auftritt von Th. Herzl (s. d.) auf der zionist. Bühne wurde die Kluft zwischen Kolonial- und Landespolitik zu überbrücken versucht. S. wurde ein Anhänger und Unterstützer Herzls, wandte sich aber in der „Uganda-Frage“ gegen eine Kolonisation in Ostafrika. Er wurde 1907 in den RR gewählt, dem er bis 1911 angehörte, und bildete dort mit drei weiteren jüd. Abg. den Jüd. Klub, konnte jedoch die in ihn gesetzten Erwartungen nicht erfüllen. 1909–18 war S. Präs. des Zentral-Komitees der galiz. Zionisten. Ferner fungierte er als Verwaltungsrat der jüd. Volksbank Kredit-Union und wur-